ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

SCHULJAHR 2023/2024

JUGENDROTKREUZ
LEISTUNGSBERICHT

HUMANITÄRES VÖLKERRECHT

Verstehen & Reflektieren mit dem Jugendrotkreuz

eLearning

Lehreinheit: Einführung in das HVR

HVR Workshop

Webinar

Materialien

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, 8010 Graz
Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.roteskreuz.at/steiermark/impressum.
Konzeption & Content: Patrick Lackner, Isabella Sofie Böcskör, Team Jugendrotkreuz Steiermark. **Grafiken:** Zoe Zambalos, freepik
Bilder: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark; Österreichisches Rotes Kreuz (Seite 10, 11, 12, 17 und 18)

BETTER TOGETHER
GEMEINSAM MEHR!

AL SQM Dipl.-Päd. Oliver Kölli, BEd. MA
Landesleiter Jugendrotkreuz Stmk

AL Dipl.-Päd. Petra Pieber, MA BEd.
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

SQM OSR Dipl.-Päd. Peter Hochwald
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

SQM Ferdinand Reiner, MA BEd
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

„Sei du der Grund, weshalb andere wieder an das Gute im Menschen glauben."
– Sprichwort

Wenn man den Kindern und Jugendlichen im Jugendrotkreuz im abgelaufenen Schuljahr zugesehen hat, ist es leicht an das Gute im Menschen zu glauben. Am Engagement, der Zivilcourage, dem Einsatz und den Leistungen, welche die junge Generation bewiesen hat, können sich viele Erwachsene ein Beispiel nehmen. Sie sind damit der Beweis, dass die nachfolgende Generation bei weitem keine Lost-Generation ist, sondern in vielen Dingen sogar eine Leading Genereation.

Das letzte Schuljahr im Jugendrotkreuz Steiermark war vor allem von einer Vielzahl an Veranstaltungen geprägt. Der Erste-Hilfe-Landesbewerb in Leoben, der Landesjugendbewerb in Bruck an der Mur, der Erste-Hilfe-Bundesbewerb in Laubegg und das Pinguin-Cup-Landesfinale in Feldbach zeigten, dass die Themen Erste Hilfe, Schwimmen und soziales Engagement auch im Schuljahr 2023/2024 hoch im Kurs standen und die Teilnehmer:innen bewiesen großes Wissen, Können und Geschick und meisterten die gestellten Aufgaben mit Bravour.

Das Highlight im letzten Schuljahr war jedoch sicher das Bundesjugendcamp, welches mit 1.200 Teilnehmer:innen in Graz stattgefunden hat. Neben dem Jugendrotkreuz-Bundesbewerb, in welchem nicht nur Erste-Hilfe-Wissen, sondern auch das Vertreten des eigenen Standpunktes sowie soziale Fähigkeiten abgeprüft wurden, wurden auch mehr als 60 Workshops und ein buntes Rahmenprogramm geboten. Diese größte Veranstaltung des Jugendrotkreuzes konnte nach fünf Jahren wieder durchgeführt werden und war ein voller Erfolg.

Neben dieser Vielzahl an Events wurden auch alle anderen Angebote des Jugendrotkreuzes stark nachgefragt. Mehr als 10.000 Teilnehmer:innen nutzten das Kursangebot des Jugendrotkreuzes und machten sich fit in Erster Hilfe, Rettungsschwimmen, Babysitting oder der Pflege und Betreuung. Die Freiwillige Radfahrprüfung wurde von Grund auf neu gestaltet und die Schüler:innenzeitschriften zeigten, dass der Slogan „Mehr als Lesen" nicht bloß Werbung ist. Bereits eine Woche nach Beginn des Konfliktes in Israel und Palästina wurde eine Sonderausgabe zur Verfügung gestellt, um dieses Thema im Rahmen der humanitären Wertebildung zu bearbeiten.

Keine der genannten Veranstaltungen, kein Kurs und keines der anderen Programme oder Angebote könnte ohne die Unterstützung der Vielzahl an Freiwilligen stattfinden. Egal ob als Pädagog:in in der Schule, als Jugendgruppenleiter:in in der Freizeit, als Lehrbeauftragte:r, Referent:in oder sonst einer Funktion – engagierte Menschen machen das Jugendrotkreuz erst möglich. Dabei arbeiten die vielen Freiwilligen immer in Teams zusammen, damit Dinge möglich werden. Sie arbeiten BETTER TOGETHER um die Welt ein Stück besser zu machen.

JUGENDROTREUZ-BEZIRKSLEITER:INNEN IN DER STEIERMARK

BRUCK/MUR

VDir. Dipl.-Päd.
Karin Knoll
VS Oberaich
Utschtal 52
8600 Bruck/Mur
☎ +43/3862/537 03
✉ vs.oberaich@aon.at

DEUTSCHLANDSBERG

Anna Elisabeth Müller, BEd.
VS St. Peter im Sulmtal
St. Peter im Sulmtal
8542 St. Peter im Sulmtal
☎ +43/3467/71 47
✉ anna.mueller@
vs-sanktpeter.at

EISENERZ

Alex Reinhard, MBA
Polytechnische Schule
Eisenerz
Schulstraße 3
8790 Eisenerz
☎ +43/3848/22 52
✉ alex.reini@gmx.at

FÜRSTENFELD

Dipl.-Päd.
Markus Buchegger
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☎ +43/3382/531 11
✉ oejrk.buchegger@gmail.com

GRAZ I

VDir. Dipl.-Päd.
Bruno Leitner, BEd.
VS Gabelsberger
Gabelsbergerstraße 1–3
8020 Graz
☎ +43/316/872 69 30
✉ bruno.leitner@
vs-gabelsberger.edu.graz.at

GRAZ II

Mag. Doris Strauß
MS/BG/BRG Klusemann
Klusemannstraße 25
8053 Graz
☎ +43/5/024 802 01 00
✉ strauss.doris@gmx.at

GRAZ III

Prof. Mag. Barbara Pospischil
BHAK/BHAS Grazbachgasse
Grazbachgasse 71
8010 Graz
☎ +43/5/024 807 03 00
✉ pospischil.barbara@
hak-graz.at

GRAZ-UMGEBUNG I

Beatrice Gschanes, BEd.
Arnold Schwarzenegger
VS Thal
Am Kirchberg 1
8051 Thal
☎ +43/316/586 256
✉ beatrice.gschanes@
st.roteskreuz.at

GRAZ-UMGEBUNG II

Dipl.-Päd.
Reinhard Koopmans
MS Gratkorn
Schulgasse 6
8101 Gratkorn
☎ +43/3124/223 751
✉ rkoopmans@gmx.at

HARTBERG

Josef Faustmann, BEd.
MS Waldbach
Arzberg 127
8253 Arzberg
☎ +43/3336/44 28
✉ jfaustmann@gmail.com

JUDENBURG

VDir. Marco Krätschmer
VS Judenburg-
Lindfeld
Lindfeldgasse 7
8750 Judenburg
☎ +43/3572/826 53
✉ marco.kraetschmer@gmx.net

KAPFENBERG

VDir. Brigitte Schönfelder
VS Dr. Körner
Kapfenberg
Lannergasse 1
8605 Kapfenberg
☎ +43/3862/311 70
✉ vs.kapfenberg.koerne@
hiway.at

KNITTELFELD

Mag. Gerrit Sonnleitner, MSc.
VS Seckau
Benediktstraße 1
8732 Seckau
☎ +43/660/484 56 63
✉ gerrit.sonnleitner@
st.roteskreuz.at

LEIBNITZ

VDir. OSR Dipl.-Päd.
Anke Platzer, BEd.
VS St. Georgen/Stiefing
St. Georgen an der Stiefing 130
8413 St. Georgen
☎ +43/3183/82 83
✉ aplatzer64@gmx.at

LEOBEN

Stefanie Strobich, BEd.
Peter Rosegger VS Trofaiach
Roseggergasse 18
8793 Trofaiach
☎ +43/3847/242 02 00
✉ stefanie.strobich@
st.roteskreuz.at

LIEZEN

Dipl.-Päd. Eva-Maria
Rosenberg-Hofer, BEd.
MS und PTS Irdning
Lindenallee 38
8952 Irdning
☎ +43/3682/224 43
✉ hofer@nms-irdning.at

MARIAZELL

Mag. Patrick Weißenbacher
MS Mariazell
Hans-Laufenstein-Weg 1
8630 Mariazell
☎ +43/650/790 09 50
✉ patrick.weissenbacher@
st.roteskreuz.at

MURAU

Iris Rissner, BEd.
MS Scheifling
Dr.-Georg-Zwerenz-Platz 1
8811 Scheifling
☎ +43/3582/24 61
✉ iris.rissner@st.roteskreuz.at

MÜRZZUSCHLAG

Dipl.-Päd.
Gabriele Grossegger
Toni-Schruf-Volksschule
Mariazeller Straße 7
8680 Mürzzuschlag
☎ +43/3852/255 57 50
✉ jrk.gaby.teufl@gmail.com

SÜDOSTSTMK

VDir. Dipl.-Päd. Petra Hackl
VS Kirchberg an der Raab
Kirchberg/Raab 121
8324 Kirchberg/Raab
☎ +43/3115/406 67
✉ vs.kirchberg@
schulzentrum-kirchberg.at

VOITSBERG

Dipl.-Päd.
Beate Johanna Passesreiter
Musik-MS Edelschrott
Schulstraße 110
8583 Edelschrott
☏ +43/3145/801 20
✉ direktion@ms-edelschrott.at

WEIZ

VDir. Dipl.-Päd.
Michael Gruber
VS Flöcking
Flöcking 1
8200 Ludersdorf
☏ +43/3112/22 54
✉ vs@floecking.at

DIE BEREICHS- & LANDESREFERENT:INNEN DES ÖJRK STEIERMARK

BILDUNGSWESEN

Dipl.-Päd.
Markus Buchegger
Landesreferent
für das Bildungswesen
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☏ +43/3382/531 11
✉ oejrk.buchegger@gmail.com

BILDUNGSWESEN

Patrick Schella, BEd.
Landesreferent Stv.
für das Bildungswesen
MS I Deutschlandsberg
Schulgasse 16
8530 Deutschlandsberg
☏ +43/3462/77 06
✉ psch@nms1-dl.at

GESUNDHEIT

Dipl.-Päd.
Barbara Freismuth
Landesreferentin für
Gesundheit
Jugendrotkreuz Steiermark
St.-Peter-Hauptstraße 30a
8042 Graz
☏ +43/501445–10900
✉ h.freismuth@aon.at

GESUNDHEIT

OSR
Michaela Pfennich, MEd.
Landesreferentin
für Gesundheit
Jugendrotkreuz Steiermark
St.-Peter-Hauptstraße 30a
8042 Graz
☏ +43/501445–10900
✉ micha.pfennich@gmail.com

SCHWIMMEN

FI MMag. Dr.
Andreas Hausberger
Landesreferent
für Rettungsschwimmen
Bildungsdirektion Stmk
Körblergasse 23
8011 Graz
☏ +43/50/248 345
✉ andreas.hausberger@
bildung-stmk.gv.at

SCHWIMMEN

MMag. Dr. Birgit Gutsche
Landesreferent Stv. für
Rettungsschwimmen
BG Rein
Rein 1, 8103 Gratwein
☏ +43/650/430 36 88
✉ bgutsche@bgrein.at

LESE- UND MEDIENKULTUR

Barbara Geißler, MSc. BEd.
Landesreferentin für
Lese- und Medienkultur
Praxisvolksschule
Pädagogische Hochschule
Steiermark
☏ +43/316/8067–1212
✉ barbara.geissler@
st.roteskreuz.at

PH DES BUNDES

Michael Fellner, BEd. MA
Bereichsreferent der Päd.
Hochschule des Bundes
Pädagogische Hochschule
Steiermark
Hasnerplatz 12, 8010 Graz
☏ +43/316/806 712 12
✉ michael1.kaufmann@phst.at

VERKEHRSBILDUNG

Liselotte Primschitz, BEd. MSc.
Landesreferentin für Verkehrs-
und Mobilitätsbildung
MS Ursulinen Graz
Leonhardstraße 62
8010 Graz
☏ +43/316/323 300–20
✉ liselotte.primschitz@phst.at

PH DER DIÖZESE

Mag. Gerhild Pacher
Bereichsreferentin der PPH
Augustinum
Private Pädagogische
Hochschule Augustinum
Lange Gasse 2, 8010 Graz
☏ +43/316/581 670
✉ gerhild.pacher@
pph-augustinum.at

BERUFSSCHULEN

Mag. Dr.
Martina Adanitsch-Jakopeh
Bereichsreferentin für
Landesberufsschulen
Bildungsdirektion Steiermark
Körblergasse 23
8010 Graz
☏ +43/50/248 345–602
✉ martina.adanitsch-jakopeh@
bildung-stmk.gv.at

LWFS

Dipl.-Päd.
Barbara Ernst-Schnitzer
Bereichsreferentin für
landwirtschaftliche Fachschulen
Stmk. Landesregierung FA 10
Ragnitzstraße 193, 8047 Graz
☏ +43/316/877 65 24
✉ barbara.ernst-schnitzer@
stmk.gv.at

BMHS

Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent für BMHS
Bildungsdirektion Steiermark
Bildungsregion Steirischer
Zentralraum
Körblergasse 23/5.Stock
8010 Graz
☏ +43/50/248 345
✉ bernd.steiner@
bildung-stmk.gv.at

AHS

MMag. Dr.
Andreas Hausberger
Bereichsreferent für AHS
Bildungsdirektion Stmk
Körblergasse 23
8011 Graz
☏ +43/50/248 345
✉ andreas.hausberger@
bildung-stmk.gv.at

JUGENDGRUPPEN

Johann Windisch
Landesreferent für
Jugendgruppen
Jugendrotkreuz Steiermark
St.-Peter-Hauptstraße 30a
8042 Graz
☏ +43/501445–10900
✉ johann.windisch@
st.roteskreuz.at

DAS BÜROTEAM
IM JUGENDROTKREUZ

St.-Peter-Hauptstraße 30a, 8042 Graz
☏ +43/501445–10900 ✉ jugendrotkreuz@st.roteskreuz.at 🖱 www.jugendrotkreuz.at

Patrick **Lackner**

Leitung Jugendrotkreuz Steiermark
DW: 10905
patrick.lackner@st.roteskreuz.at

Naomi **Adascalului**

Office Management
DW: 10903
naomi.adascalului@st.roteskreuz.at

Tanja **Brucker**

Pädagogische Angebote und Jugendservice
DW: 10901
tanja.brucker@st.roteskreuz.at

Melanie **Summer**

Pädagogische Angebote und Jugendservice
DW: 10906
melanie.summer@st.roteskreuz.at

David **Fartek**

Kurswesen, Aus- und Fortbildungen
DW: 10902
david.fartek@st.roteskreuz.at

Roberto-Justin **Adascalului**

Material, Magazin, Kartenaktionen
DW: 10904
roberto-justin.adascalului@st.roteskreuz.at

AUSZEICHNUNGEN
FÜR HERVORRAGENDE MITARBEIT

URKUNDE „BESONDERER DANK“

Dipl.-Päd. Karin **Aldrian-Hammer**
Dipl.-Päd. Sandra **Böhler**, BEd.
Dipl.-Päd. Marina **Daum**
VDir. Barbara **Eigemann-Haider**
Michael **Fellner**, BEd. MA
Stefanie **Gassner**, BEd.
VDir. Dipl.-Päd. Petra **Hackl**
Dipl.-Päd. Karoline **Hafner**
VDir. Susanne **Hofstätter**, BEd.
Dipl.-Päd. Helga **Huber**
VL Helga **Jandl**
Dipl.-Päd. Susanna **Kaltenbrunner**
Dipl.-Päd. Bernadette **Käfer**
Dipl.-Päd. Ulrike **Kante**
Dipl.-Päd. Magdalena **Keuth**
VtL. Felix **Konrad**
Alexandra **Kolly**, BEd.
Mag. Anita **Kollau**
Mag. Thomas **Kokail**
Dipl.-Päd. Rebecca **Maderebner**
Brigita **Mate**, BEd.
Kerstin **Merker**, BEd.
Dipl.-Päd. Monika **Riedl**
Dipl.-Päd. Silvia **Ruban**
Mag. Irene **Schneider**
Dipl.-Päd. Eva **Schwarz**
Dipl. -Päd. Barbara **Simetsberger**, MA
SR Dipl.-Päd. Michaela **Slamnig**
VDir. Dipl.-Päd. Claudia **Speckmoser**
Christian **Zepf**, BEd.

JRK-NADEL IN BRONZE

Dipl.-Päd. Sabine **Auzinger**
Karin **Forster**
VL Anna Maria **Franz**
Mag. Thomas **Groß**
VDir. Nikola **Kronegger**
VDir. OSR Dipl.-Päd. Maria **Lemmerer**
VL Birgit **Prennschütz-Trenck**
VOL Dipl.-Päd. Marietta **Tschirko**, MEd.
Dipl.-Päd. Ute **Volk**

JRK-KRISTALL

Dipl.-Päd. Silvia **Anderle**
Dipl.-Päd. Anita **Gesslbauer**
Andreas **Fischbacher**, BEd.
VL Anita **Fischer**
Barbara **Friedl**, BEd.
VDir. Claudia **Hasler**, BEd.
Dipl.-Päd. Ursula **Kamp**
Mag. Cornelia **Laussegger**
Dipl.-Soz.Päd. Eva **Leitner**
Mag. Andrea **Monschein-Walther**
Gudrun **Mujahed-Buchgraber**, BEd.
Dipl.-Päd. Michaela **Schrei-Pintar**
Dipl.-Päd. Ulrike **Tramberger**
SR Dipl.-Päd. Gerald **Posch**, BEd.

JRK-NADEL IN SILBER

VL Elke **Mairhofer**
Dipl.-Päd. Klaudia **Perner**
VOL Dipl.-Päd. Karin Dagmar **Leitgeb**
Dipl.-Päd. Ing. Rupert **Spörk**

JRK-NADEL IN GOLD

Dipl.-Päd. Friederike **Klöckl**

JRK-KRISTALL IN GOLD

Dipl.-Päd. Barbara **Freismuth**

VERDIENSTMEDAILLE DES RK IN BRONZE

SQM Mag. Bernd **Steiner**
VDir. Dipl.-Päd. Karin **Knoll**
VDir. Dipl.-Päd. Bruno **Leitner**

LAUDATIO
HERMANN ZOLLER

Das Jugendrotkreuz begleitet Hermann Zoller bereits sein ganzes berufliches Leben. So unterstützte er bereits als Lehrer und später als Schulleiter die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes, um Kinder und Jugendliche in den Bereich der humanitären Wertebildung, der Mitmenschlichkeit und Solidarität einzuführen. Auch in der Schulaufsicht als Landesschulinspektor waren ihm diese Themen immer ein besonderes Herzensanliegen. Er erkannte bereits früh, dass Schule nicht nur ein Ort der Ausbildung, sondern ein Ort der Bildung, vor allem der Menschenbildung, ist und diesen Zugang hat er sein gesamtes Leben lang verfolgt.

Dieses besondere Engagement fiel auch dem damaligen amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates HR Mag. Dr. Horst Lattinger, welcher auch Landesleiter des Jugendrotkreuzes war, auf. Auf dessen Bitte wurde Hermann Zoller zunächst Mitglied der Landesleitung und mit 01.07.2014 auf einstimmigen Vorschlag der Landeskonferenz zum Landesleiter des steirischen Jugendrotkreuzes ernannt. In dieser Rolle hat Hermann Zoller das Jugendrotkreuz in der Steiermark und darüber hinaus maßgeblich geprägt.

So fand in dieser Zeit unter anderem die größte Organisationsreform des Jugendrotkreuzes statt, welche eine Vereinigung von schulischer und außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit bedeutet. Diese Reform wurde unter der umsichtigen Führung von Hermann Zoller ein derartiger Erfolg, dass sein Vorgehen dabei zum Role Model für andere Bundesländer wurde.

Zusätzlich zu seinem freiwilligen Engagement in der Steiermark erklärte er sich außerdem bereit, im Lenkungsgremium auf Bundesebene als einer von zwei Landesleiter:innen mitzuarbeiten. Dies erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch der Kolleg:innen in den anderen Bundesländern, welche immer wieder besonders die Weitsicht und den Blick für das große gemeinsame Ganze hervorheben, welche Hermann Zoller so auszeichnen.

Neben diesen großen strategischen und organisatorischen Themen ist aber vor allem sein Engagement für sozial Schwächere und die Unterstützung von Schüler:innen, die es nicht so einfach im Leben haben, eines seiner großen Anliegen. So gehen die Sommercamps für Integration, welche in Kooperation von Bildungsdirektion, Jugendrotkreuz und der Stadt Graz durchgeführt werden, auf die Initiative von Hermann Zoller zurück. Dabei geht es ihm neben der sozialen, kulturellen und sprachlichen Integration von Schüler:innen mit Flucht- und Migrationshintergrund auch darum, diesen Kindern ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit zahlreichen Sportmöglichkeiten zu bieten.

Ein weiteres seiner Herzensprojekte ist auch das Thema Lese- und Medienerziehung, für welches er sich auf allen Ebenen besonders einsetzt. So war er bis 2023 auch Vorsitzender des Lesenetzwerks Steiermark und zusätzlich ein großer Unterstützer der Schüler:innen-Zeitschriften des Jugendrotkreuzes. Dabei ist Lesen für ihn mehr als bloß das decodieren und verstehen von Wörtern und Texten. Lesen ist ein Abenteuer im Kopf, welches neue Welten eröffnet. So kann Lesen neben der Bildung von Wortschatz auch der Vermittlung von Werten und der Erarbeitung von Weltwissen dienen. Dabei ist für ihn immer wichtig, dass dieses Angebot allen Schüler:innen, egal aus welcher sozioökonomischen Schicht sie stammen, offen steht.

In seiner Zeit als Landesleiter hat Hermann Zoller auch über 3.200 Schüler:innen mit über € 255.000,-- die Teilnahme an Schulveranstaltungen ermöglicht, wenn es den Eltern anders nicht möglich gewesen wäre. Dabei hat Hermann Zoller jedes dieser Beihilfenansuchen selbst begutachtet, kontrolliert und die Beihilfe freigegeben. All dies in seiner Freizeit und unentgeltlich, um auch eine korrekte Mittelverwendung im Sinne der Spendenselbstverpflichtung des Jugendrotkreuzes zu gewährleisten.

Daneben hat Hermann Zoller auch die anderen Angebote des Jugendrotkreuzes immer am Radar und auch öffentlich die Vielzahl an Möglichkeiten vertreten, welche häufig seit vielen Jahrzehnten fix in den Jahreskreis der Schulen inkludiert sind. Von der freiwilligen Radfahrprüfung, die für Schüler:innen neue Möglichkeiten und Freiräume eröffnet, über Schwimmen und Rettungsschwimmen, welche für ihn nicht nur Lebens-, sondern Überlebenskompetenz sind, den Angeboten im Bereich Gesundheit, Umwelt und Soziales bis hin zur Ersten Hilfe, für die man nie zu jung ist. Bei allen Angeboten ist es ihm auch immer wichtig, am Puls der Zeit zu sein und dabei sowohl die Bedürfnisse von Schüler:innen, aber auch von Pädagog:innen zu beachten. Dies bedeutet für ihn vor allem zuzuhören und zu verstehen, was die diversen Zielgruppen benötigen. Dabei kam es schon öfter vor, dass er erst spät in der Nacht und nach vielen Gesprächen wieder nach Hause kam. Diese Diskussionen und Bearbeitung von Themen im Jugendrotkreuz sind dabei für Hermann Zoller nicht Arbeit, welche er machen muss, es ist für ihn Engagement, welches er leisten will.

Das Jugendrotkreuz verdankt seinem Landesleiter mehr, als hier kurz beschrieben werden kann. Die Tätigkeiten von Hermann Zoller auf all diesen Ebenen sind dabei nicht nur unbezahlt, für das Jugendrotkreuz sind sie unbezahlbar. Und neben seinen mehr als nur hervorragenden Leistungen war und ist Hermann Zoller vor allem eines: Ein Lehrer, dem die Schüler:innen am Herzen liegen, sowie ein Freund und Wegbereiter für die Funktionär:innen und Mitarbeiter:innen im Jugendrotkreuz.

Lieber Hermann, das Jugendrotkreuz ist dir mehr als dankbar.

(RETTUNGS)**SCHWIMMEN**

„Wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, sollte man schwimmen, nicht trinken lernen." – Billy Graham

FI MMag. Dr. Andreas Hausberger
Landesreferent für Rettungsschwimmen

Schwimmen rettet Leben

Besonders freut es mich, dass Schwimmen auch in diesem Schuljahr wieder regelmäßig an den steirischen Schulen unterrichtet wurde. Damit wurde den Schüler:innen nicht nur eine Lebens-, sondern eine Überlebenskompetenz vermittelt.

Schwimmen verbessert nicht nur die Gesundheit und trainiert den Körper, es stellt auch eine lebensrettende Fähigkeit dar. Das zeigten auch die über 9.700 verliehenen Schwimmabzeichen des Jugendrotkreuzes. Doch auch das Rettungsschwimmen und somit die Fähigkeit, anderen Menschen das Leben im Wasser zu retten, erfuhr großen Anklang. Ca. 1.000 Schüler:innen wurden zu Rettungsschwimmer:innen ausgebildet. All dies wäre nicht möglich, ohne unsere zahlreichen Rettungsschwimmlehrer:innen des Jugendrotkreuzes, zu denen in der heurigen Ausbildung 15 neue, motivierte und gut vorbereitete Lehrpersonen ins Team gekommen sind.

Ausbildung der Rettungsschwimmlehrer:innen

Die Absolvent:innen haben sich ein Woche in praktischen Einheiten im Wasser geübt aber auch höchstmotiviert bei den theoretischen Teilen gezeigt, dass sie sich bis aufs höchste Maß weiterbilden wollen. Wir durften bei der Ausbildung auch verschiedene Gastreferent:innen begrüßen, welche in ihren Spezialbereichen mit den Teilnehmer:innen intensiv gearbeitet haben: Ein Vormittag wurde ganz dem Tauchen gewidmet, wofür die Feuerwehr mit den Teilnehmer:innen praktisch und theoretisch gearbeitet hat. Dadurch konnten alle auch in den Genuss des Flaschentauchens kommen.

Ein weiteres Highlight waren die Einheiten zum Anfängerschwimmen, bei welchen Dr. Birgit Gutsche durch ihre Motivation begeistert hat und den Teilnehmer: innen einen detaillierten Methodenkoffer weitergegeben hat, mit dem das Schwimmenlernen leicht gemacht wird.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch herzlich bei meiner Kollegin Birgit Gutsche bedanken, dass Sie die Funktion der Landesreferent-Stellvertreterin für Rettungsschwimmen übernommen hat. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr!

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

„Nur wer vorbereitet ist, kann im Notfall helfen"

Dipl.-Päd. Markus Buchegger
Landesreferent für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Erste Hilfe ist einfach!

Je klarer die Botschaft „Erste Hilfe ist einfach" transportiert wird, desto geringer ist die Hemmschwelle in der Bevölkerung im Notfall zu helfen.

Diese Botschaft versucht das Jugendrotkreuz schon beginnend im Kindergarten und danach in der Volksschule, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II unseren Kindern, Schüler:innen und Jugendlichen zu vermitteln. Und das mit Erfolg!

Von Rettofant über Helfi und den bekannten Erste-Hilfe-Kursen lernen und üben die Kinder und Jugendlichen, wie man richtig Erste Hilfe ausübt. Zusätzlich werden verschiedenste Projekte angeboten, zB das „Helfi Atelier", das Projekt „Erste Hilfe Fit", „Leben.Retten.Lernen", „Help Teams", etc.

Unsere Schüler:innen sind mit Begeisterung dabei und dienen dabei auch als Multiplikator:innen in der Bevölkerung. Damit machen sie unsere Gesellschaft ein großes Stück sicherer.

Diese Begeisterung drückt sich auch in Zahlen aus: 8.115 Schüler:innen haben einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert, 350 Personen einen Pflegefit-Kurs und 609 einen Babyfit-Kurs.

61 Teams haben beim Erste-Hilfe-Landesbewerb in Leoben teilgenommen. Besonders freut mich, dass die Steiermark heuer den Bundesbewerb für Erste Hilfe im Bildungszentrum Laubegg ausrichten konnte.

All das wäre ohne die Unterstützung der Landesleitung, der Schulbehörde, der Bezirks- und Schulreferent:innen des JRK, der Lehrbeauftragten und der Schulleitungen vor Ort nicht möglich.

Ein herzliches Danke für die Unterstützung!

GESUNDHEIT, UMWELT UND SOZIALES

„Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt" – Thales von Milet

HOL Dipl.-Päd. Barbara Freismuth
und OSR Michaela Pfennich, MEd
Landesreferentinnen für Gesundheit, Umwelt und Soziales

Schulische Gesundheitsförderung – ein wichtiger Aspekt für den Lebensraum Schule

Klima und Gesundheit, sowie Lehrer:innengesundheit waren die Schwerpunkte im vergangenen Schuljahr.

Der Zusammenhang zwischen **Klima und Gesundheit** beschäftigt viele Schülerinnen und Schüler. Deshalb planen viele Schulen Projekte, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

Die GIVE Servicestelle bietet mit diesem Themenschwerpunkt eine große Auswahl an Materialien, die für diese Themenfelder geeignet sind.

- Nachhaltige Ernährung
- Mobilität
- Weltweiter Temperaturanstieg

Zu jedem Themenfeld gibt es einen knappen Überblick, praktische Tipps für Anknüpfungspunkte in Schule und Unterricht sowie zahlreiche Hinweise auf weiterführende Infos und Unterrichtsmaterial.

Ebenfalls neu aufbereitet wurde das Thema **Lehrer:innengesundheit**. Besonders junge und sehr motivierte Kolleginnen und Kollegen, sowie Quereinsteiger:innen müssen mit ihren Ressourcen gut haushalten und brauchen Unterstützung. Deshalb richtet sich das Angebot vor allem an Schulleiter:innen und Mentor:innen.

Diese und viele andere Materialien sind hier zu finden:
GIVE – Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen
www.give.or.at

VERKEHRS- UND MOBILITÄTSBILDUNG

Neue Unterlagen für die freiwillige Radfahrprüfung.

Liselotte Primschitz, BEd. MSc.
Landesreferentin für Verkehrs- und Mobilitätsbildung

Freiwillige Radfahrprüfung - Lern- und Mitmachheft

Mit dem neuen Lern- und Mitmachheft können Schüler:innen optimal auf die Radfahrprüfung vorbereitet werden.

Im vergangenen Schuljahr wurden die neuen Materialien für die freiwillige Radfahrprüfung vorgestellt. Finn und Funny begleiten Schüler:innen auf fast 60 Seiten durch das Lern- und Mitmachheft. Die beiden lernen für die Radfahrprüfung in der Schule und machen spannende und lehrreiche Unternehmungen. Durch die Kurzgeschichten soll auch die Lesekompetenz gestärkt werden. Zusätzlich gibt es zu allen Geschichten einen QR-Code, der zu einer Audiodatei führt, um sich die Geschichten noch mal anhören zu können. Das Heft umfasst 10 Kapitel und bereitet die Kinder auf die Verkehrswirklichkeit vor. Nach den Kapiteln 1–8 gibt es einen Kompetenzcheck, wo das Gelernte überprüft werden kann. Als Zusatzangebot gibt es die JRK Mobile Campus App und die Website www.radfahrprüfung.at wo die Schüler:innen online lernen können.

BERUFSSCHULEN

„Wo die Bedürfnisse der Welt mit deinen Talenten zusammentreffen, dort liegt deine Berufung. " – Aristoteles

Mag. Dr. Martina Adanitsch-Jakopeh
Bereichsreferentin für Landesberufsschulen

Neustart des Jugendrotkreuzes an den steirischen Landesberufsschulen

Auch und gerade in der Berufsausbildung spielen humanitäre Werte eine große Rolle. Das Jugendrotkreuz kann hier ein ausgezeichneter Partner sein, um den jungen Menschen mehr als eine Fachausbildung mitzugeben. Dieses Prinzip wird an den steirischen Berufsschulen gelebt.

Im Juni 2023 habe ich, als Schulqualitätsmanagerin, die Agenden des Jugendrotkreuzes an den steirischen Landesberufsschulen von Frau SQM Barbara Hainzl übernommen. Ein herzliches Dankeschön an Frau SQM Barbara Hainzl für die jahrelang erfolgreich geleistete Arbeit und ihr unermüdliches Engagement beim Jugendrotkreuz.

Im Mai 2024 durfte ich an der Landeskonferenz teilnehmen, was mir wertvolle Einblicke und Inspirationen für die zukünftige Arbeit mit dem Jugendrotkreuz ermöglichte. Jetzt steht ein spannender Neustart des Jugendrotkreuzes an den steirischen Landesberufsschulen bevor. Für das Schuljahr 2024/2025 ist eine umfassende Fortbildung im Rahmen eines Workshops geplant, die darauf abzielt, das Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte weiter zu stärken und die Bedeutung des Jugendrotkreuzes in den Vordergrund zu rücken. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam neue Akzente zu setzen.

An 16 Landesberufsschulen engagieren sich Pädagog:innen und Schüler:innen im Jugendrotkreuz.

ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN

„Dem Geist, wenn er in Reinheit und Kraft auftritt, kann nichts widerstehen." – Albert Schweitzer

FI MMag. Dr. Andreas Hausberger
Bereichsreferent für AHS

Schulen zeigen, was Engagement bedeutet

Dieses Schuljahr war geprägt von Ausbildungen und Projekten in Zusammenarbeit mit dem steirischen Jugendrotkreuz.

Auch dieses Schuljahr war wieder vom ausgezeichneten Engagement der Schüler:innen und Pädagog:innen der steirischen AHS geprägt:

Das Interesse an der 4-tägigen Peergroup-Education-Ausbildung war groß. In dieser erfuhren Schüler:innen mit ihren begleitenden Pädagog:innen von Expert:innen spannende Informationen zu den Themen „sicherer Umgang mit dem Internet" und „AIDS- und Krisenprävention". Das Ziel der Ausbildung ist anschließend, Mitschüler:innen als Ansprechpartner:innen und Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Auch der diesjährige Erste-Hilfe-Landesbewerb in Leoben war für unsere steirischen Schüler:innen wieder ein voller Erfolg – besonders für das Team des BG/BRG Gleisdorf, dass in der Kategorie Silber den ersten Platz erreichte und die Steiermark anschließend beim Erste-Hilfe-Bundesbewerb in Laubegg vertreten durfte. Wir möchten auch auf diesem Wege allen Teilnehmenden und ihren Pädagog:innen herzlich zu ihrer großartigen Leistung gratulieren.

Doch auch im laufenden Schulbetrieb war das Jugendrotkreuz immer mit Projekten und Angeboten in den Schulen dabei: Von den unzähligen Kursen in den Bereichen Babyfit, Pflegefit und Erster Hilfe aber auch im Rettungsschwimmen über die Teilnahme an den jährlichen Kartenaktionen bis hin zur Unterstützung der Angebote und Projekte des Jugendrotkreuzes über den Leistungsbeitrag. Ein besonderes Highlight war der Sicherheitstag im BG Rein, bei dem das Jugendrotkreuz speziell im Bereich Rettungsschwimmen den Kindern näher erklärt wurde und spielerisch erarbeitet, warum dieser Bereich ein sehr wichtiger Teil unserer Arbeit darstellt.

Wir bedanken uns bei allen steirischen Schüler:innen und Pädagog:innen, ganz im Speziellen bei den JRK-Schulreferent:innen, dass sie das Jugendrotkreuz so engagiert in ihren Alltag einbringen.

33

AHS-Schülerinnen wurden in diesem Schuhljahr zu neuen Peers ausgebildet.

BERUFSBILDENDE **MITTLERE** UND **HÖHERE SCHULEN**

„Einem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern." – Unbekannt

SQM Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent der BMHS Steiermark

Soziale Kompetenzen – die unsichtbaren Erfolgsfaktoren

Natürlich stehen Fachkenntnisse und technische Fähigkeiten an der BMHS im Mittelpunkt. Dennoch sind es Eigenschaften, wie zum Beispiel Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Empathie, Hilfsbereitschaft, Zivilcourage, die oft entscheidend zum beruflichen Weiterkommen beitragen.

Neben den alljährlichen Aktivitäten, wie die Teilnahme an den Kartenaktionen und dem Einsammeln des Leistungsbeitrages standen an der BMHS heuer vor allem die Weihnachtsaktion der Team Österreich Tafel, die Erste-Hilfe-Kurse und das Organisieren von Blutspendeaktionen im Vordergrund.

Das Spenden von Lebensmitteln für bedürftige Familien ist an einigen Schulen schon ein fixer Bestandteil der Vorweihnachtszeit und es freuen sich sowohl Schüler:innen als auch Lehrer:innen auf diese Aktion.

Aber auch Erste-Hilfe-Kurse sind immer ein besonderes Highlight im Schulalltag. Hier zwei exemplarische Statements: „Unser größtes Aha-Erlebnis während des Erste-Hilfe-Kurses war, wie wichtig es ist, schnell und entschlossen zu handeln. Die praktischen Übungen haben uns gezeigt, dass wirklich jeder von uns etwas tun kann."

„Wir fühlen uns jetzt sicher, um in kritischen Situationen zu handeln und Hilfe zu leisten. Denn man kann eigentlich nicht so viel falsch machen, nur nichts tun ist ein Problem."

Fazit: Man muss sich gegenseitig helfen, das ist ein Naturgesetz!" (Jean de la Fontaine)

In diesem Sinne danke ich allen Schüler:innen, Lehrer:innen und Schulleiter:innen für ihr Engagement und freue mich schon auf viele interessante Aktionen im kommenden Schuljahr.

LANDWIRTSCHAFTLICHE **FACHSCHULEN**

„Für das Können gibt es nur einen Beweis, das Tun"
– Marie von Ebner-Eschenbach

SI Dipl.-Päd. Barbara Ernst-Schnitzer
Bereichsreferentin für landwirtschaftliche Fachschulen

Handeln steht im Mittelpunkt

Das vielfältige Angebot des Österreichischen Jugendrotkreuzes wird an den Fachschulen intensiv genutzt.

Mit Freude und Anerkennung können wir feststellen, dass die Erste-Hilfe-Grundkurse an allen Schulen fixer Bestandteil des Lehrplanes sind und auch von den schuleigenen Lehrbeauftragten abgehalten werden. Diese Kurse werden von den Schülerinnen und Schülern auch gerne angenommen. Eine fundierte Erste Hilfe Ausbildung ist gerade für angehende Landwirt:innen von großer Bedeutung, da in dem sehr unfallträchtigen Bereich der Land- und Forstwirtschaft eine rasche, richtige und gezielte Ersthilfe lebensrettend sein kann.

In den Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft werden darüber hinaus zahlreiche Kurse „Betreuung und Pflege in der Familie - Pflegefit" und „Babyfit" Kurse durchgeführt. Da etwa ein Drittel aller Absolvent:innen der Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft nach der Fachschule beruflich im Sozial- und Pflegebereich tätig sein möchten, ist dieses Kursangebot eine wertvolle Ergänzung zum übrigen schulischen Bildungsangebot.

Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Bewerb zeigt das große Interesse der Schulen und vor allem auch der Schülerinnen und Schüler an diesem Bewerb und spricht vor allem für den guten Ausbildungsstand im Bereich der Ersten Hilfe. Ich möchte allen Teilnehmer:innen für das Mitmachen sehr herzlich danken und zu den Ergebnissen gratulieren. Mein besonderer Dank gilt den Lehrer:innen, die die Schüler:innen auf diesen Bewerb vorbereiten und dort betreuen. Die Bewerbe sind eine sehr gute Motivation das schulische Wissen in die Praxis umzusetzen. Die vom Jugendrotkreuz angebotenen Kurse werden im Bereich der land-, forst- und ernährungswirtschaftlichen Schulen ausschließlich von schuleigenen Lehrkräften durchgeführt, die über das Weiterbildungsangebot des ÖJRK eine hervorragende Grundausbildung erhalten haben und ständig weitergebildet werden. Auf diesem Wege möchten wir uns auch für dieses Angebot an Grund- und Fortbildungskursen sowie für die Bereitstellung der ausgezeichneten Schulungsunterlagen für die verschiedenen Kursbereiche beim ÖJRK recht herzlich bedanken.

Neben dieser Grundausbildung an der Schule im Rahmen des Unterrichtes, sind viele Schulen auch in Projekte involviert, die sie gemeinsam mit sozialen Einrichtungen durchführen, um Schülerinnen und Schüler mit der praktischen Arbeit in diesen Bereichen vertraut zu machen. Dabei machen sie wichtige soziale Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen.

Mein Dank gilt allen ÖJRK-Schulreferenten:innen, allen ÖJRK-Ausbildner:innen, die an unseren Schulen tätig sind und ihre kostbare Zeit in Aus- und Fortbildung investieren, sowie den Direktorinnen und Direktoren der Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in der Steiermark für ihren Einsatz für die Anliegen des Jugendrotkreuzes.

Den Schülerinnen und Schülern sage ich ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe bei verschiedenen Aktionen des ÖJRK und für den materiellen Beitrag bei den diversen Weihnachts- und Glückwunschkartenaktionen und vor allem für den Leistungsbeitrag.

85
Pädagog:innen der Landwirtschaftlichen Fachschulen sind als Lehrbeauftragte tätig.

PÄDAGOGISCHE **HOCHSCHULE** DES BUNDES

„Hohe Bildung kann man dadurch beweisen, dass man die kompliziertesten Dinge auf einfache Art zu erläutern versteht."
–George Bernard Shaw

Michael Fellner, BEd. MA
Bereichsreferent der Päd. Hochschule des Bundes

Manchmal zahlt es sich aus abzuwarten!

Es ist schön zu sehen, dass nach Jahren der Unsicherheit, die Wichtigkeit der humanitären Wertebildung nicht an Stellenwert im Alltag von Studierenden und Lehrpersonen verloren hat.

Im heurigen Studienjahr konnten alle gemeinsamen Angebote des Jugendrotkreuzes Steiermark und der Pädagogischen Hochschule des Bundes wieder wie gewohnt umgesetzt werden. Der Hochsschullehrgang für Rettungsschwimmen und Erste Hilfe sowie alle Fort- und Ausbildungslehrgänge erfreuten sich zahlreicher Teilnehmer:innen und die Begeisterung der Studierenden war groß. Nicht nur, da diese Bereiche ein wichtiger Teil der Pädagog:innen-Ausbildung und im Alltag als Lehrender spielen, sondern auch, da wir einen großen Erfahrungs- und Wissensaustausch in der Ersten Hilfe und den damit verbundenen Bereich der Gesundheitspädagogik erleben durften. In diesem Studienjahr wurden 510 Pädagog:innen zu Ersthelfer:innen ausgebildet und 165 Lehrerpersonen bildeten sich erfolgreich in Lehrgängen im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des Bundes weiter. Vielen herzlichen Dank für das Engagement aller Teilnehmenden an dieser Stelle!

Ich freue mich auf das kommende Schul- und Studienjahr, um auch neuen Studierenden das Jugendrotkreuz und seine Angebote näherbringen zu können und den Gedanken der Menschlichkeit damit in unsere Schulen weiterzutragen!

LESE- UND MEDIENKULTUR

„Wer liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaun"
– Jorge Luis Borges

Barbara Geißler, MSc. BEd.
Landesreferentin für Lese- und Medienkultur

Leseinteressen im Blick

Wortschatz – Werte – Weltwissen: Es geht um MEHR ALS LESEN

Offener, interessensgeleiteter Leseunterricht bietet einen Rahmen, in dem Kinder und Jugendliche das Lesen als lohnende Tätigkeit erfahren. Dabei helfen anregende, den eigenen Interessen entsprechende Lesetexte Motivation aufzubauen und das Lesen bestenfalls zur Gewohnheit zu machen.

In der Primarstufe gehen Hallo Schule, Meine Welt und Mein Express mit kindorientierten Themen auf die Interessen der Leser:innen ein. Mit Dilemmageschichten, Leseserien mit Finn und Funny und spannenden Wissensartikeln orientieren sich die Inhalte an der Lebenswelt der jeweiligen Altersgruppe. In der Sekundarstufe bieten Space und Spot abwechslungsreiche Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit humanitärer Bildung, Politik und Gesellschaft, Umwelt und Klima. Ergänzend bieten die multimedialen E-Paper CyberSPACE und CyberSPOT zeitgemäße Möglichkeiten zur Differenzierung hinsichtlich unterschiedlichen Lesekönnens. Vielfältige Lernanlässe knüpfen sich folglich an das abwechslungsreiche Leseangebot an.

Dabei vereint das Österreichische Jugendrotkreuz in allen Bemühungen rund um das Lesen drei wichtige Säulen: Wortschatz – Werte – Weltwissen. Denn schließlich geht es um MEHR ALS LESEN: Lesekompetenz und Bildungschancen für alle!

ANGEBOTE FÜR DEN **KINDERGARTEN**

ROKO
Der Held mit dem Roten Kreuz

WERDEN SIE EIN FREUNDE-KINDERGARTEN!

Fortbildungsprogramm für
Kindergartenpersonal zur
Förderung von Lebenskompetenzen
bei Kleinkindern

Ein Projekt des Vereins Initiative 100 Jahre Rotary
in Kooperation mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

WWW.JUGENDROTKREUZ.AT

Buchen Sie das Freunde-Seminar für Ihren Kindergarten und bestellen Sie kostenlos ROKO, den Jugendrotkreuz-Helden für den Kindergarten, unter www.jugendotkreuz.at

ANGEBOTE FÜR DIE **VOLKSSCHULE**

HELFI
Der gute Geist des Jugendrotkreuzes

Bestellen Sie noch heute kostenlos die Angebote für die Volksschule unter www.jugendrotkreuz.at

JUGENDGRUPPEN

„Von Jugend auf gepflegte Herzensbeziehungen sind doch das Schönste, was das Leben hat." – Theodor Fontane

Johann Windisch
Landesreferent für Jugendgruppen

Geht nicht – gibt's nicht

Die Jugendgruppenarbeit in der Steiermark war im vergangenen Jahr von einigen Highlights geprägt. Trotzdem kamen der Austausch und der Spaß in den Jugendgruppen nie zu kurz.

Unsere Jugendgruppenmitglieder sowie Betreuungspersonen haben dieses Jahr jede Menge Action erlebt. Es wurden Gruppenstunden und soziale Projekte umgesetzt, Ausflüge und Bewerbe auf Bezirksebene durchgeführt. Ein besonderer Tag war auch wieder der Landesjugendbewerb, der heuer in Bruck an der Mur stattgefunden hat. 600 begeisterte Jugendliche zeigten dabei eindrucksvoll, dass sie im Notfall anpacken und Leben retten können. Neben der Ersten Hilfe haben sie aber auch bewiesen, dass sie im Bereich Sucht und Suchtprävention bestens Bescheid wissen und praktische sowie theoretische Stationen zu diesem Thema mit hervorragenden Leistungen absolvieren können.

Im Juli fand auch das 4-tägige Bundesjugendcamp in Graz statt. Unter dem Motto „better together" machten 1.300 junge Menschen und ihre Betreuungspersonen Graz damit zur sichersten Stadt Österreichs und zur wahren „City of Humaniy".

DIE HIGHLIGHTS
IM SCHULJAHR 2023/24

"Handeln: Dem Schicksal eine Richtung geben" – Werner Mitsch

Erste-Hilfe-Landesbewerb für Schüler:innen 2024

Wie hilft man bei einem Autounfall? Was ist bei einem Atem-Kreislaufstillstand zu tun?

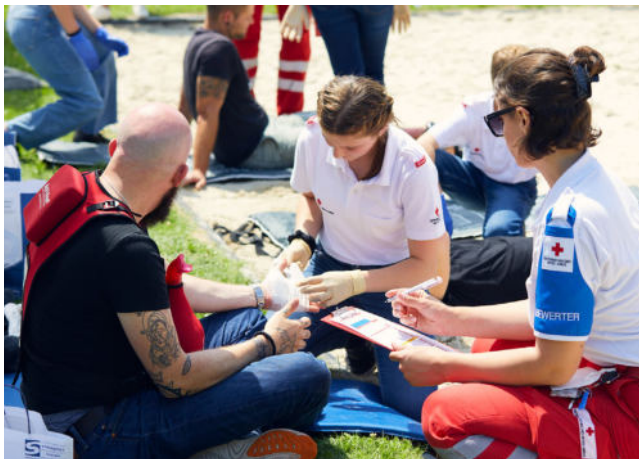
Das Leoben City Shopping war am 08.05.2024 voll von Notfällen, die es zu versorgen galt. Doch die 320 anwesenden steirischen Schüler:innen zwischen 10 und 19 Jahren wussten, wie kompetente Erste Hilfe geleistet wird. Der Umgang mit dem Defibrillator, die richtige Ausführung der Herzdruckmassage und das Anlegen von Druckverbänden stellten für die Jugendlichen kein Problem dar.

Erste Hilfe rettet Leben. Egal ob im Einkaufszentrum oder zu Hause – es kann jederzeit passieren, dass ein Notfall eintritt und man als Ersthelfer:in gefragt ist. Die Kenntnis der wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen kann dabei Leben retten. Die Jugendlichen haben im Bewerb vorgemacht, wie das geht.

Oliver Kölli, Landesleiter des Jugendrotkreuzes Steiermark, ist stolz auf die Leistung der Schüler:innen: „Alle haben beim Bewerb bewiesen, wahre Erste-Hilfe-Profis zu sein. Wenn etwas passiert und ihr vor Ort seid, könnt ihr kompetente Erste Hilfe leisten. Darauf könnt ihr stolz sein!" Für ihre tollen Leistungen wurden die Jugendlichen bei der Sieger:innenehrung gewürdigt. Im Bewerb der 10- bis 15-Jährigen erreichte das Team des BG/BRG Gleisdorf den ersten Platz. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die MS Bad Aussee und die MS Kirchbach. Den Bewerb der 14- bis 19-Jährigen entschied die MS Deutschlandsberg für sich. Die MS Bad Mitterndorf landete hier auf dem zweiten, die FS Feistritz auf dem dritten Platz.

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer:innen! Sie haben bewiesen, dass sie im Notfall nicht wegschauen, sondern mitanpacken, wenn Hilfe gebraucht wird.

Die beiden Sieger:innen-Teams durften die Steiermark anschließend beim Erste-Hilfe-Bundesbewerb in Laubegg vertreten. Dort erreichte das BG/BRG Gleisdorf in der Kategorie der 10- bis 15- Jährigen durch ihre großartigen Leistungen den Titel der Bundessieger:innen in Erster Hilfe.

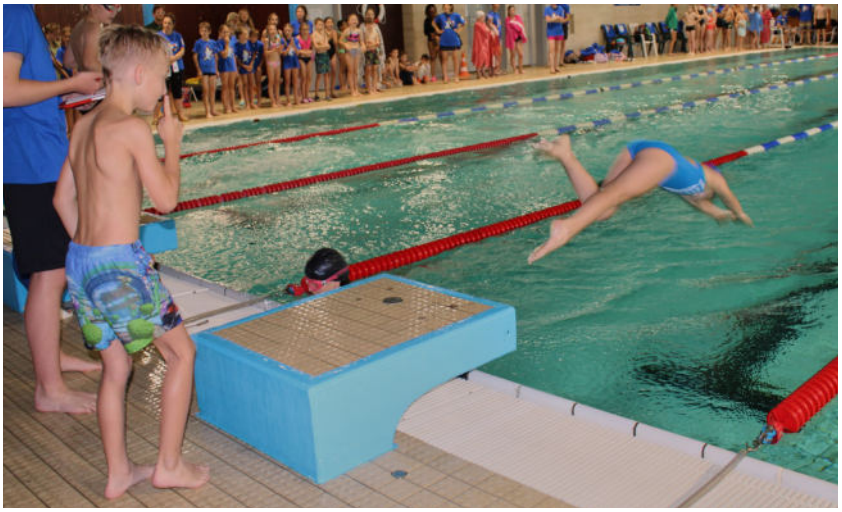


„Schwimmen – Eine ÜBER-Lebenskompetenz"

Pinguincup 2024

Beim diesjährigen Pinguincup-Landesfinale, dem größten Schwimmfest des steirischen Jugendrotkreuzes, haben 220 Kinder bewiesen, dass sie bereit für den Badesommer sind.

Im städtischen Hallenbad Feldbach wurde am 13. Juni 2024 gejubelt – das Pinguincup-Landesfinale des steirischen Jugendrotkreuzes fand statt. 220 Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule aus der gesamten Steiermark zeigten, dass sie sicher in die Badesaison starten werden. Die 37 Staffeln schwammen in zwei Durchgängen um die Wette: Im ersten schwammen die Kinder im Freistil über 25 Meter, im zweiten mussten sie eine andere Person auf einer Luftmatratze retten. Die jungen Schwimmer:innen zeigten dabei beeindruckende Leistungen. Besonders schnell waren die Staffeln der VS Pischelsdorf, VS Maßweg und VS Lieboch, die mit ihrem Teamgeist und ihrer Schwimmtechnik überzeugen konnten. Trotzdem wurden alle Teilnehmer:innen bei der Sieger:innenehrung auf der Bühne bejubelt. Denn sie haben nicht nur ihre herausragenden Schwimmfähigkeiten unter Beweis gestellt sondern auch das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gestärkt. Nun können sie im Sommer ganz in Sicherheit ins kühle Nass springen.



Das Bundesjugendcamp 2024 war ein voller Erfolg

Nach fünf Jahren Pause konnte in diesem Jahr endlich wieder die größte Jugendveranstaltung des Roten Kreuzes in ganz Österreich stattfinden: Von 18. bis 21. Juli fand das Bundesjugendcamp des Österreichischen Jugendrotkreuzes in Graz statt. Das Areal der Sportschule Bruckner-Graz wurde dabei zum Campgelände umgestaltet und die gesamte Grazer Innenstadt wurde zum Austragungsort des spannenden Jugendrotkreuz-Bundesbewerbs.

Ganz nach dem Camp-Motto BETTER TOGETHER haben mehr als 1.200 Jugendliche aus dem Jugendrotkreuz aus ganz Österreich gezeigt, dass sich zusammen einfach mehr erreichen lässt.

Von der Eröffnungsfeier bis zur Sieger:innenehrung des Bundesjugendbewerbs: Das Bundesjugendcamp war reich an Highlights. Für Langeweile blieb an den vier Veranstaltungstagen keine Zeit. Eine zauberhafte Eröffnungsfeier mit Akrobatik-Show markierte am Donnerstag, den 18. Juli, den perfekten Startpunkt. An den zwei darauffolgenden Tagen brachte der bundesweite Jugendrotkreuz-Bewerb jede Menge Action in die Grazer Innenstadt. In sechs spannenden praktischen und einer theoretischen Station stellten die Jugendlichen dabei ihr Wissen in den Themenwelten Erste Hilfe, psychische Gesundheit und humanitäre Wertebildung unter Beweis. Ob Landhaushof, Schloßberg oder Stadtpark – die Stationen haben sich über die gesamte Grazer Innenstadt verteilt! Schaulustige konnten sich damit im Grazer Stadtgebiet von den bemerkenswerten Erste-Hilfe-Leistungen der Jugendlichen beeindrucken lassen.

Jede Menge Action auch abseits des Bewerbs

Spannende Workshops und buntes Rahmenprogramm im Campbereich der Sportschule Bruckner-Graz und der Technischen Universität Graz sorgten dafür, dass immer etwas los war. Von Workshops zu Suchtprävention und Demokratiebildung über Fotoworkshops und eine Silentdisco bis hin zu einer Hüpfburg war sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei. Den krönenden Abschluss der Großveranstaltung bildete am Samstag, den 20. Juli, schließlich die Sieger:innenehrung in der Messe Graz. Dort wurden ganz feierlich die Sieger:innen des Jugendrotkreuz-Bundesbewerbs ausgezeichnet. Dabei war jedoch eines klar: Als Sieger:innen dürfen sich nach dem Bundesjugendcamp natürlich alle Teilnehmer:innen fühlen.

Eindrucksvolle Leistungen & schöne Erinnerungen

Mehr als zufrieden mit der Veranstaltung war auch Siegfried Schrittwieser, Präsident des Roten Kreuzes in der Steiermark: „Wenn man die Begeisterung und das Engagement der Jugendlichen und der Betreuer:innen beim Bundesjugendcamp gesehen hat, merkt man, dass man sich um den Nachwuchs keine Sorgen machen muss. Danke an alle, die zum großartigen Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!" Auch Patrick Lackner, der Leiter des Jugendrotkreuzes und Organisator des Bundesjugendcamps, kann nur ein positives Resümee der Veranstaltung ziehen: „Die Leistungen der Jugendlichen beim Bewerb waren wirklich eindrucksvoll. Noch entscheidender ist aber, dass sie im Rahmen des Camps die Möglichkeit hatten sich auszutauschen, Freundschaften zu knüpfen und einfach schöne Erinnerungen zu sammeln, die ihnen lange erhalten bleiben." Mit jeder Menge neuer Erfahrungen und erlebter Abenteuer im Gepäck haben die Teilnehmer:innen am Sonntag, den 21. Juli, die Heimfahrt in alle Regionen Österreichs angetreten.

DANKE an alle Unterstützer:innen der Veranstaltung

Möglich wurde diese großartige Veranstaltung nur durch die unermüdliche Unterstützung der mehr als 350 freiwilligen Helfer:innen sowie durch die Unterstützung unserer Sponsor:innen. Sie alle sowie ganz besonders auch unsere Hauptsponsor:innen, die **Stadt Graz**, die **Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.**, die **Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG** und die **Lidl Österreich GmbH** trugen ganz wesentlich dazu bei, dass das Bundesjugendcamp 2024 ein voller Erfolg war.

Das Bundesjugendcamp 2024 war ein echtes Highlight! Alle die dabei waren, haben ganz klar bewiesen: WE ARE BETTER TOGETHER!

better together

au.at

SICHERHEITSTAG AM BG REIN

Nach einer längeren Pause fand heuer wieder der beliebte Gesundheits- und Sicherheitstag am BG Rein statt. Neben zahlreichen Institutionen und Organisationen wie u.a. Polizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz konnte sich auch das Jugendrotkreuz Steiermark - vertreten durch Birgit Gutsche - mit einer Station präsentieren. In fünf einstündigen Slots wurde das Jugendrotkreuz von Schüler:innen der 6. Schulstufe besucht. Nach einer kurzen Einführung über die Schwerpunkte und Aufgabengebiete war der heurige Themenschwerpunkt das Rettungsschwimmen. In drei spielerischen Durchgängen haben die Jugendlichen die zehn Baderegeln, die Rettungsgeräte und deren Anwendungsmöglichkeiten sowie die Gefahren im Wasser näher kennen gelernt. Die Zwölfjährigen waren voller Begeisterung beim Knobeln, Laufen und Punkte sammeln für den jeweiligen Klassengruppensieg.

© Bundesgymnasium Rein

© FS Maria Lankowitz

BESUCH IM PFLEGEHEIM

Auch dieses Schuljahr haben die Schülerinnen der 2. Klasse der **FS Maria Lankowitz** im Unterrichtgegenstand **„Altenhilfe"** die Bewohnerinnen und Bewohner des **Pflegeheims Compas** mit einem abwechslungsreichen Programm an vier Nachmittagen beglückt. Während einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier mit Musik und Liedern konnten die Klient: innen den Nachmittag so richtig genießen. Die selbstgebackenen köstlichen Weihnachtskekse, die die Schule spendierte, fanden großen Anklang. Das Palmbuschen Binden weckte Erinnerungen und brachte die Bewohner: innen in österliche Stimmung. Bei gemeinsamen Gesellschaftsspielen gab es viele lustige Momente und auch das Singen von altem Liedgut wurde von den alten Menschen mit Begeisterung angenommen. Die alljährliche Krebshilfesammlung des 1. Jahrgangs im Frühsommer brachte die beachtliche Summe von rund 2.000 € ein.

ANSCHAFFUNG VON REANIMATIONSPUPPEN

Durch die Anschaffung der Reanimationspuppen konnte die Qualität der Reanimationsübungen an der Fachschule Großlobming sehr verbessert werden. Zusätzlich wurde die QCPR-App verwendet, bei der Schülerinnen und Schüler sofort Feedback über ihre Übung bekommen und es dadurch hohes Verbesserungspotential gibt.

© FS Großlobming

© VS St. Michael in Obersteiermark

VORBEREITUNG AUF DIE RAD-FAHRPRÜFUNG

Die beiden 4. Klassen der VS St. Michael in Obersteiermark bereitete sich intensiv auf ihre Radfahrprüfung vor. Eifrig wurde viel Theorie gelernt und auch das Radfahren auf der Straße unter Einhaltung aller Verkehrsregeln geübt. Herzlichen Dank an Frau Stocker, die uns mit ihrem Polizeiteam tatkräftig unterstützte.

NEUE RETTUNGSSCHWIMMER:IN-NEN IN DER SCHULE

Der 2. Jahrgang des Agrarbildungszentrums Hafendorf hatte heuer die Möglichkeit den Retter- oder den Helferschein im Turnunterricht unter der Leitung und der Abnahme der Prüfung von Frau Andrea Hochfellner zu absolvieren.

© Agrarbildungszentrum Hafendorf

© FS Feistritz

AKTIONSTAGE AN DER FACHSCHULE FEISTRITZ

Helfi –Aktionstage

Die Schüler:innen der Fachschule informierten die Schüler:innen der VS Schöder und St. Margarethen im Lungau über Erste Hilfe, die Kinder waren mit großem Eifer dabei und machten höchst engagiert mit.

Die drei kleinen Schweinchen – Märchen trifft Theater

Das Kinderbuch wurde für ein Theaterstück adaptiert und im Seniorenzentrum Feistritz mit großem Eifer und viel Freude der Bewohner:innen aufgeführt.

BEZIRKSTREFFEN SÜDOSTSTEIERMARK

In der Fachschule Schloss Stein fand das Bezirkstreffen des ÖJRK der Südoststeiermark statt und es war eine tolle Möglichkeit für Austausch und Vernetzung. Zusätzlich wurde auch alle verdienten JRK-Schulreferent:innen des Bezirks geehrt.

© FS Schloss Stein

Mehr als Lesen

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Zeitschriften für den Unterricht.

Wortschatz

Werte

Weltwissen

Leseförderung von klein auf

In den Abos von *Hallo Schule!* bis *Spot* sind inkludiert:

- **Sozialer Adventkalender** und **XXL-Erklärposter** für Volksschulklassen
- **Englisch** ab der 1. Schulstufe
- **Extrabeilagen:**
  - **Lesehefte** für die Volksschule
  - **Literaturmagazine und Wissenshefte** für die Sekundarstufe
- **cyberSPACE & cyberSPOT:** interaktive Website zur digitalen Grundbildung in der Sekundarstufe

HALLO SCHULE!
1. SCHULSTUFE

meine WELT
2. SCHULSTUFE

Mein EXPRESS + Winston EXPRESS
3. + 4. SCHULSTUFE

SPACE AB DER 5. SCHULSTUFE

spot AB DER 7. SCHULSTUFE

Übergreifende Themen zur Kompetenzentwicklung

100% gemeinnützig

Der Reinerlös der Abos fließt zur Gänze in Projekte für Kinder und Jugendliche.

Alle Infos

Jetzt bestellen!

online unter
www.mehralslesen.at

per E-Mail unter
abo@mehralslesen.at

oder telefonisch unter
01/589 00-170